

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 31 (1941)

**Heft:** 22

**Artikel:** IKA

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-641715>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

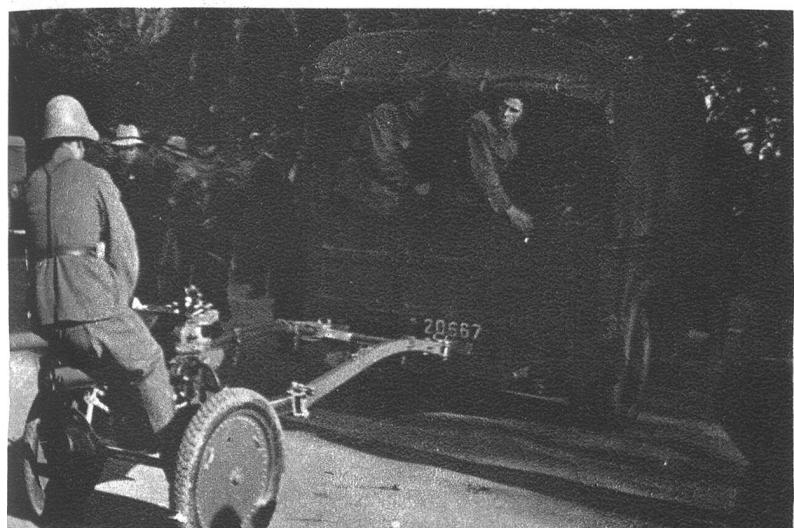
# IKA

Die schweizerische Infanterie-Kanone ist eine der bedeutendsten Waffen der Schweizerischen Armee, die nicht nur durch ihre Wirkung und Handhabung charakterisiert ist, sondern auch durch die besonders genaue Schulung der Mannschaften für die Kampfführung.

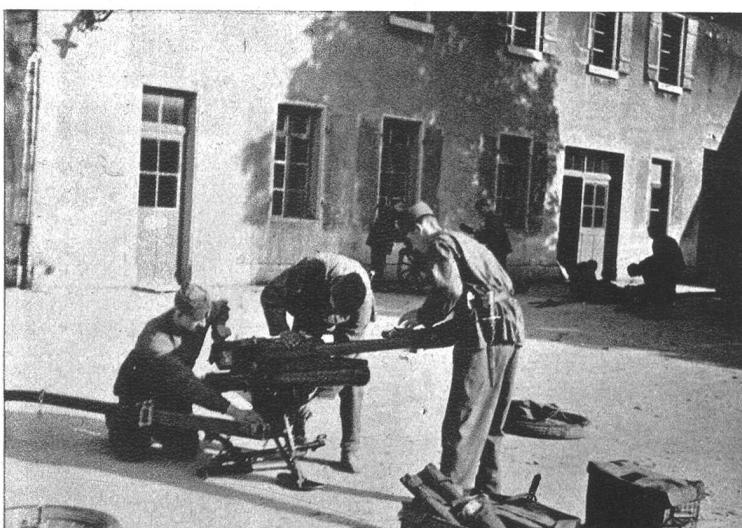
*Estat-major terr. I, No. I 2223, I 1154, I 1158,  
I 61. — Publication autorisée.*



Ein Ika-Zug auf dem Marsche im Gelände.



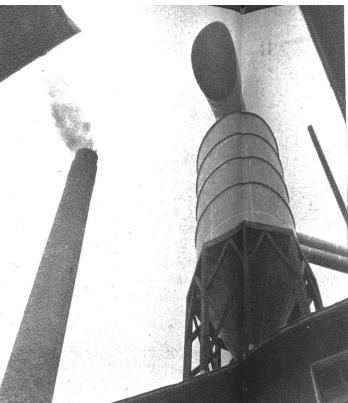
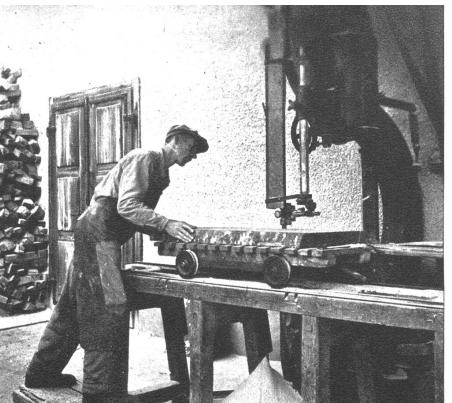
Die motorisierte Ika ist startbereit.



Die Reinhaltung der Waffen ist das erste Gebot des Soldaten; auch die Ika bedarf einer sorgfältigen Pflege, und „Parkdienst“ nach dem Schiesse ist Vorschrift.



An den Tagen, an denen die Pferde nicht arbeiten, müssen sie geführt werden.

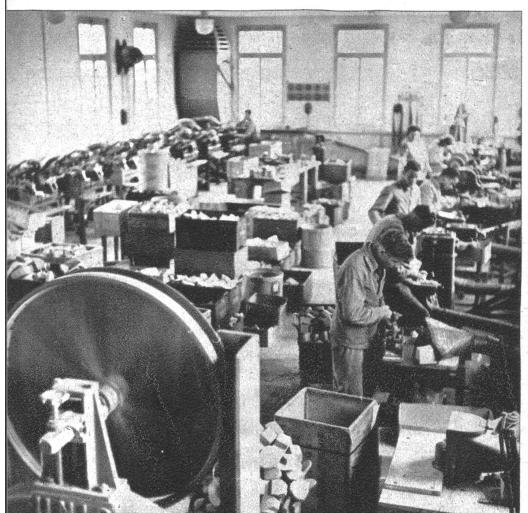


Das Rohmaterial. Buchenstämm werden abgeladen.

Die Dicke der zugeschnittenen Blöcke entspricht der Holzbodenbreite.

Die mächtige Ventilationsanlage saugt das Holz- und Korksägemehl weg. Geheizt und getrocknet wird mit Fabrikationsabfällen.

Aus dem Block werden die Holzböden in Rohform herausgefräst. Mittels Schablonen werden auch die Korkplatten möglichst rationell ausgenützt.



Um den Baumstamm zum fertigen Schuhboden müssen viele Stationen durchlaufen werden. Jeder Arbeiter ist auf einen bestimmten Arbeitsvorgang spezialisiert.

Die Sohle wird zugeschliffen, gerundet.

Bei diesem Modell sind Sohle und Absatz nicht aus einem Stück, sondern zusammengeleimt.

Tag für Tag werden von hier aus schweizerischen Schuhfabriken mit Tausenden von Keilabsätzen und Holz- oder Korkböden beliefert.

Aus dekorativen und „gewichtigen“ Gründen wird Laubsägeakrobistik getrieben.



Ein Absatz entsteht.

Ein Korkboden erhält den letzten Schliff.

